

Anleitung zur Durchführung einer Einweisungsfahrt zum Führen eines Feuerwehrfahrzeuges



Ausgabe: Januar 2012 · Christian Schwandner

Urheberrechte:

© 2012 Landesfeuerwehrschule Baden-Württemberg, Bruchsal. Alle Rechte vorbehalten



Baden-Württemberg

LANDESFEUERWEHRSCHULE

Vorbemerkung:

An die Landesfeuerwehrschule wurde von den Feuerwehren vielfach der Wunsch herangetragen, eine Anleitung herauszugeben, wie eine Einweisungsfahrt für neu zu beauftragende Fahrer-Maschinisten erfolgen könnte. Die Landesfeuerwehrschule hat sich diesem Thema angenommen.

Ob solch eine Einweisungsfahrt gemacht wird und auch die Art ihrer Durchführung liegt im Ermessen der Gemeinde. Die folgenden Hinweise sind lediglich als Unterstützung gedacht.

Ziel:

Die Fahrzeugtechnik und die Feuerwehrausstattung für den Einsatz sicher bedienen können und spezielle Verkehrssituationen bewusst machen.

Die Einweisung kann in drei Themengebiete eingeteilt werden:

- **Fahrzeug**
- **Feuerwehrspezifische Ausstattung**
- **Das Fahren unter Berücksichtigung besonderer Straßensituationen**

Bei dem Themengebiet **Fahrzeug** werden die fahrzeugtechnischen Einrichtungen erläutert.

Die sind u.a.:

- Abarbeiten einer Checkliste für die regelmäßige Überprüfung am Feuerwehrfahrzeug. Diese Liste ist der Broschüre: „Sicherheit auf Einsatzfahrten“ der Unfallkasse Baden-Württemberg zu entnehmen (siehe <http://www.lfs-bw.de/Fachthemen/Ausbilden/Seiten/sicherheiteinsatzfahrten.aspx>).
- Bereits bei der ersten Kontrolle der Checkliste können verschiedene Betriebseinrichtungen am Fahrzeug gezeigt, kontrolliert und erläutert werden.
- Um mit dem Fahrzeug im Straßenverkehr sicher fahren zu können, empfiehlt es sich die Übungen aus der Broschüre der UKBW als Einstiegsübungen zu verwenden. Bei diesen Übungen sollten nicht mehr als 5 Personen je Fahrzeug geplant werden, damit keine langen Wartezeiten für die Teilnehmer entstehen.
- Nachdem die einzelnen Übungen erfolgreich absolviert wurden, kann die eigentliche Unterweisungsfahrt im öffentlichen Straßenverkehr durchgeführt werden. Dazu werden verschiedene Örtlichkeiten angefahren, die Ähnlichkeiten mit den zuvor durchgeführten Übungen aufweisen.

Beispiele:

Befahren von Straßen mit erhöhten Anforderungen (z.B. beengte Verhältnisse, kleiner Kurvenradius, steiler Anstieg usw.).

Um eine effektive Ausbildung der Einsatzkräfte zu garantieren, darf die Anzahl der Personen bei der praktischen Ausbildung im Straßenverkehr nicht überschritten werden. Eine Unterweisungsfahrt mit mehreren Teilnehmern sollte nicht durchgeführt werden, da die Wartezeit zu lang wäre und erfahrungsgemäß die Aufmerksamkeit nachlässt.

Eine Unterweisungsfahrt sollte vorab über den Verlauf (Zeitpunkt und Streckenverlauf) geplant werden.

Verfügt das Fahrzeug über spezielle fahrzeugtechnische Ausrüstung (z.B. geländegängig), müssen diese in der vorausgegangen Unterweisung ebenfalls erläutert worden sein. Dies bedeutet, dass zum Bei-

spiel bei einem geländegängigen Fahrzeug erst eine Bestätigung der Einweisung erfolgen kann, wenn eine Einweisungsfahrt im Gelände auch erfolgreich durchgeführt wurde.

Beispiele für Geländesituationen zeigen die folgenden Bilder:





- Für die Unterweisungsfahrt für jede Person wird eine Zeitempfehlung zwischen 30 und 45 min empfohlen.
Werden längere Fahrtzeiten angesetzt, müssen ausreichende Ruhezeiten eingeplant werden.

Bei dem Themengebiet **feuerwehrspezifische Ausstattung** werden die fahrzeugtechnischen Einrichtungen erläutert.

Dies sind u.a.:

- Feuerlöschkreiselpumpen
- Aggregate
- Fest eingebaute feuerwehrspezifische Ausstattungen (z.B. Lichtmast, Zumischungsanlage)
- Zugeinrichtungen
- usw.

Die Ausbildung der feuerwehrspezifischen Ausstattung kann in kleinen Gruppen mit max. 5 Personen erfolgen.

Erst wenn **alle** Einrichtungen am und im Fahrzeug durch die Einsatzkraft fehlerfrei bedienbar sind und auf das Verhalten im Straßenverkehr bei Nutzung von Sonderrechten hingewiesen wurde, kann eine **Einweisungsfahrt** (siehe oben) erfolgen.

Die Bestätigung über die Unterweisung kann durch eine geeignete beauftragte Person (zum Beispiel ein Ausbilder für Maschinisten) oder den Feuerwehrkommandanten bzw. Abteilungskommandanten ausgestellt werden.

Bestätigung Einweisungsfahrt

Einweisungsfahrt <i>Fahrzeug</i> <i>Amtl. Kennzeichen</i>	
für <i>Name</i>	geboren am <i>Datum</i>
wurde am <i>Datum</i>		
durch <i>Name des Einweisenden</i>	durchgeführt.	
Bestätigung <i>Ort, Datum, Name, Funktion, Gemeindestempel</i>		

